

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Roland Digel



DBU

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Gliederung

- **allgemeines zur DBU**
- **Förderbeispiele im Bereich der regenerativen Energien**
- **Stipendienprogramm**
- **Zentrum für Umweltkommunikation**

Gründung

- **Durch Gesetz vom 18. Juli 1990**
- **Stiftung bürgerlichen Rechts**
- **Etwa 1,3 Milliarden €
Stiftungskapital aus dem Verkauf der
bundeseigenen Salzgitter AG**
- **Jährlich etwa 50 Millionen €
Fördermittel**

Allgemeiner Auftrag

- **Förderung von Vorhaben zum Schutz der Umwelt**
- **Besondere Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft**
- **Vergabe des Deutschen Umweltpreises**

Deutscher Umweltpreis

- **Jährliche Vergabe seit 1993**
- **Dotierung: 500. 000 €**
- **Ausgezeichnet werden Leistungen, die entscheidend und vorbildhaft zum Umweltschutz beitragen**

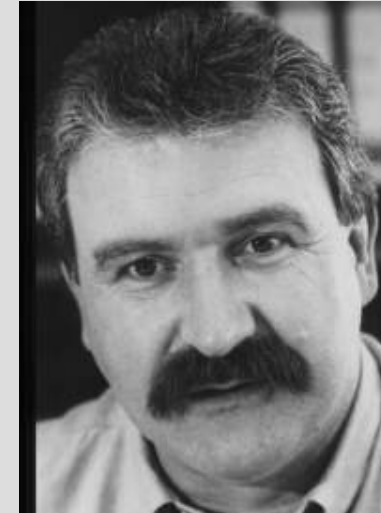
**3 Preisträger aus dem Bereich
„regenerative Energien“**

Umweltpreisträger 1998



Georg Salvamoser

- Solarunternehmer, Freiburg



**Arbeitsgruppe
Klimaforschung am Max-
Planck Institut für
Meteorologie, Hamburg**

- Prof. Dr. Lennart Olof Bengtsson
- Prof. Dr. Hartmut Graßl
- Prof. Dr. Klaus Ferdinand Hasselmann

Umweltpreisträger 2000



Bernhard Aloys Wobben



**Prof. Dr. Franz
Daschner**

Umweltpreisträger 2005



**Prof. Dr. Berndt
Heydemann**



**Prof. Dr.
Joachim Luther**

**Prof. Heinz
Sielmann**



Das Kuratorium

- Vorstand der Stiftung
- 14 Mitglieder
- Berufen durch die Bundesregierung



Gemeinsame Sitzung
des Kuratoriums der
DBU mit dem
Bundespräsidenten
im Juni 2007

Aufgaben des Kuratoriums

- **Festlegung der Förderleitlinien**
- **Vergabe der Fördermittel**
- **Vergabe des Umweltpreises**
- **Aufstellung des Wirtschaftsplans**
- **Aufstellung der Jahresrechnung**
- **Veröffentlichung des Jahresberichts**

Leitbild der Fördertätigkeit

- **Nachhaltige Entwicklung entsprechend der Agenda 21**
- **Produkt- und produktionsintegrierter Umweltschutz**
- **Besondere Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen**

Förderkriterien

- **Innovation**
- **Modellcharakter**
- **Umweltentlastung**

Keine Förderung

- Erfüllung gesetzlicher Pflichten
- Institutionelle Förderung
- Reine Investitionsvorhaben
- Begonnene Vorhaben
- Grundlagenforschung
- Studien ohne Umsetzungsbezug

Übersicht Fördermodalitäten der DBU-Technologieförderung

Förderbereich	Warum wird gefördert	Wer wird gefördert	Wie wird gefördert	Was wird gefördert	Weitere Informationen
<p>Umwelttechnik</p> <p>Forschung, Entwicklung und Innovation</p> <p>sowie</p> <p>Pilotanwendungen (sog. <u>Umweltschutz-beihilfen</u> für Demonstrationsanlagen, die bestehende Umwelt-normen <u>deutlich</u> überschreiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz verbessern (Energie- und Ressourceneffizienz, Emissionsminderung etc.) • Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit • Unterstützung bei Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen, Wissen und Technologie in marktfähige Produkte und Verfahren • Verbreitung von innovativen, umweltfreundlichen Technologien 	<p>Unternehmen bundesweit, insbesondere KMU</p> <ul style="list-style-type: none"> • < 500 Mitarbeiter und • Vorjahresumsatz max. 100 Mio. € • Mindestprojektvolumen: keine Grenze 	<p>Nicht rückzahlbare Anteilfinanzierung mit typisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50 - 70 % für industrielle Forschung* • 25 - 45 % für vorwettbewerbliche Entwicklung* • 25 % für Pilotanwendungen* • Förderhöchstvolumen: keine Grenze – budgetlimitiert <p>*EU-Beihilferecht maßgeblich!</p>	<p>Aufwendungen aus dem Bereich Forschung & Entwicklung sowie Umweltschutzbeihilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten • Gemeinkosten • Reisekosten • Materialkosten • Fremdleistungen einschl. Beratungsleistungen • Investitionen 	<ul style="list-style-type: none"> • DBU Förderleitlinien • DBU Jahresbericht • www.dbu.de



DBU

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Antragstellung

- **Formlos an die Geschäftsstelle**
- **Kurze Projektskizze**
- **Juristische und natürliche Personen privaten und öffentlichen Rechts**

DBU-Schwerpunkte im Bereich Solarthermie

- **Verfahrensentwicklung**
- **Komponentenentwicklung**
- **Systementwicklung**



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Vakuumbeschichtungstechnik für Solarabsorber

TiNOX GmbH, Interpane AG



Vorteile:

- Emissionsfreies Vakuum-Beschichtungsverfahren anstelle galvanischer Beschichtung
- keine chromhaltigen Galvanikabwässer
- Bis zu 10% höherer Kollektorertrag durch niedrigeren Emissionsgrad
- Faktor 30 niedrigere Herstellungsenergie

Wärmezentrale (SolvisMax)

SOLVIS GmbH & Co. KG



**Ziel: Integration von Kessel
und Speicher in einer
Funktionseinheit**

Vorteile:

- **geringere Herstellkosten**
- **Platzersparnis**
- **reduzierte Wärmeverluste**
- **geringerer
Installationsaufwand**

Parabolrinnenkollektor zur Stromerzeugung

Projektpartner: Carpe Diem

(Mitarbeiter: 2; Umsatz: 150.000 €, Gesamtkosten: 290.320 €, Fördersumme: 145.160 €)

Stand der Technik:

Eurotrough-Kollektor in Stahlgitterbauweise mit Dickglasspiegeln

Projektziel:

- **Kosten-Reduzierung durch neuartiges Vollflächentragwerk**
- **Metallspiegel übernehmen zusätzliche Tragfunktion**

Projektergebnisse:

- **Messungen am 1:1-Modell belegen technische Machbarkeit**
- **Kosteneinsparpotential ca. 16 %**



H.C. Maier GmbH: Solare Kühlung



- **Problem: hohe innere Wärmelast in Produktionshalle durch Spritzgussmaschinen**
- **Standardtechnik: Klimatisierung über Kompressionskältemaschinen**
- **realisiert: solare DEC-Kühlung**

Kostengünstiger Vakuumröhrenkollektor aus Kalk-Natron-Glas

NARVA Lichtquellen GmbH, Brand-Erbisdorf



Entwicklungsziele:

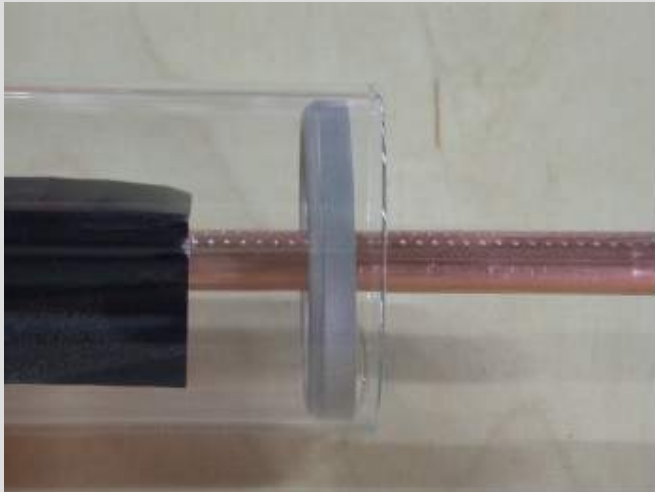
- Reduktion der Herstellkosten
- gleicher oder besserer Kollektorwirkungsgrad

Lösungsansatz:

- Substitution von Borosilikatglas durch Kalk-Natron-Glas
- Nanobeschichtung der Glasröhren
- Vollautomatische Fertigungsanlage

Kostengünstiger Vakuumröhrenkollektor aus Kalk-Natron-Glas

NARVA Lichtquellen GmbH, Brand-Erbisdorf



Technische Innovationen
ungünstigere (thermo)mecha-
nische Eigenschaften von
Kalknatronglas bedingen
neuartige Metall-
Glasdurchführung: patentierte
Dilaton-Glasbördelung. Sicken
im Dilatondeckel sorgen für
Dehnungsausgleich



Kostengünstiger Vakuumröhrenkollektor aus Kalk-Natron-Glas

NARVA Lichtquellen GmbH, Brand-Erbisdorf

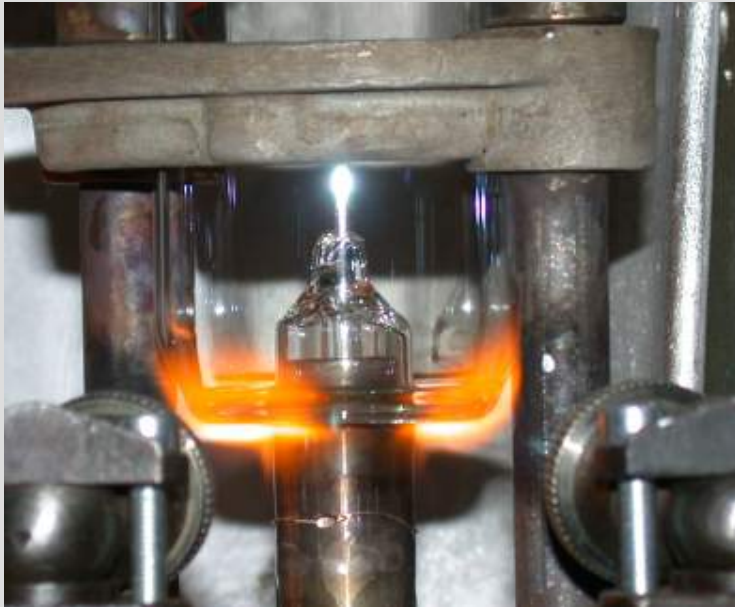


Technische Innovationen
**Nanobeschichtung des
Glaskolbens in wässriger
Suspension:**

- Verbesserung der hydrolytischen Klasse
- Antireflexwirkung

Kostengünstiger Vakuumröhrenkollektor aus Kalk-Natron-Glas

NARVA Lichtquellen GmbH, Brand-Erbisdorf



Ergebnisse

- Reduktion der Materialkosten um ca. 20 %
- alle Gebrauchstests (Hagelschlag, thermischer Schock, mech. Stabilität der Metall-Glasdurchführung u.s.w.) bestanden
- Verminderung der Reflexionsverluste um 3 – 4 Prozentpunkte
- höhere Stagnationstemperatur als bei Fremdmustern
- vollautomatische Produktionslinie in Umsetzung mit Fertigungskapazität von 600 Röhren pro Stunde

SOLAERA: Die solare Heizung

Consolar GmbH, Lörrach

Projektziel:

- Entwicklung eines solaren Heizsystems mit möglichst hoher Primärenergieeinsparung bei bester Wirtschaftlichkeit
- Höchste Zuverlässigkeit, geringe Wartungskosten

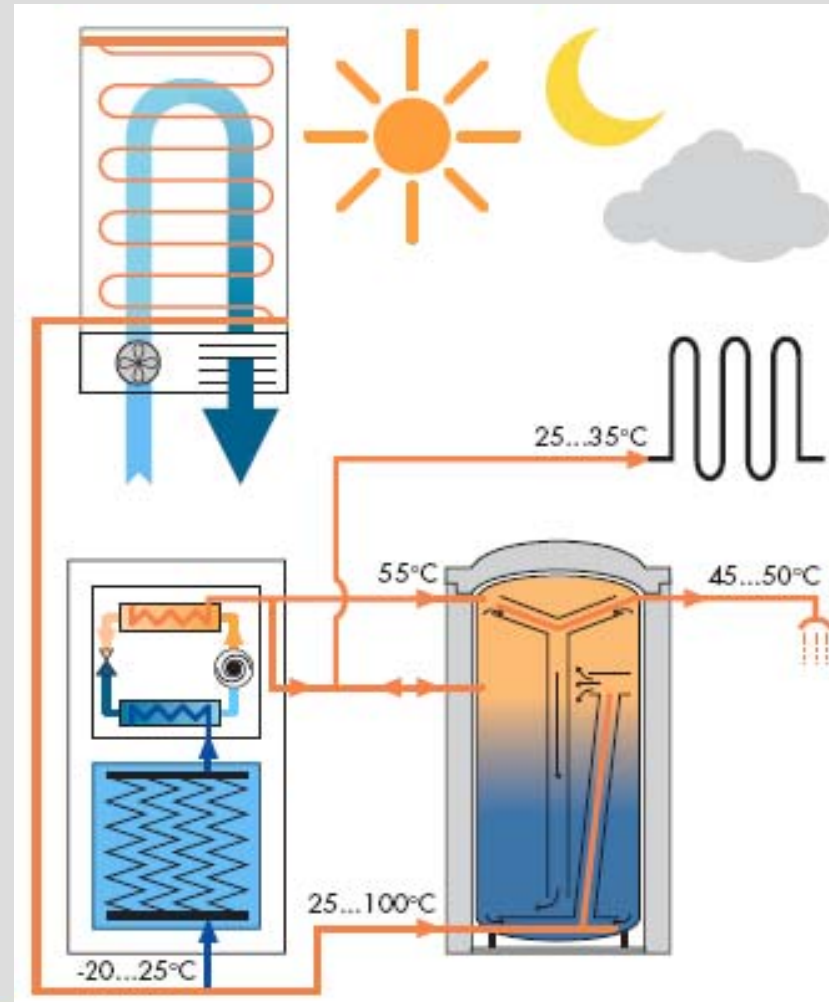


SOLAERA: Die solare Heizung

Consolar GmbH, Lörrach

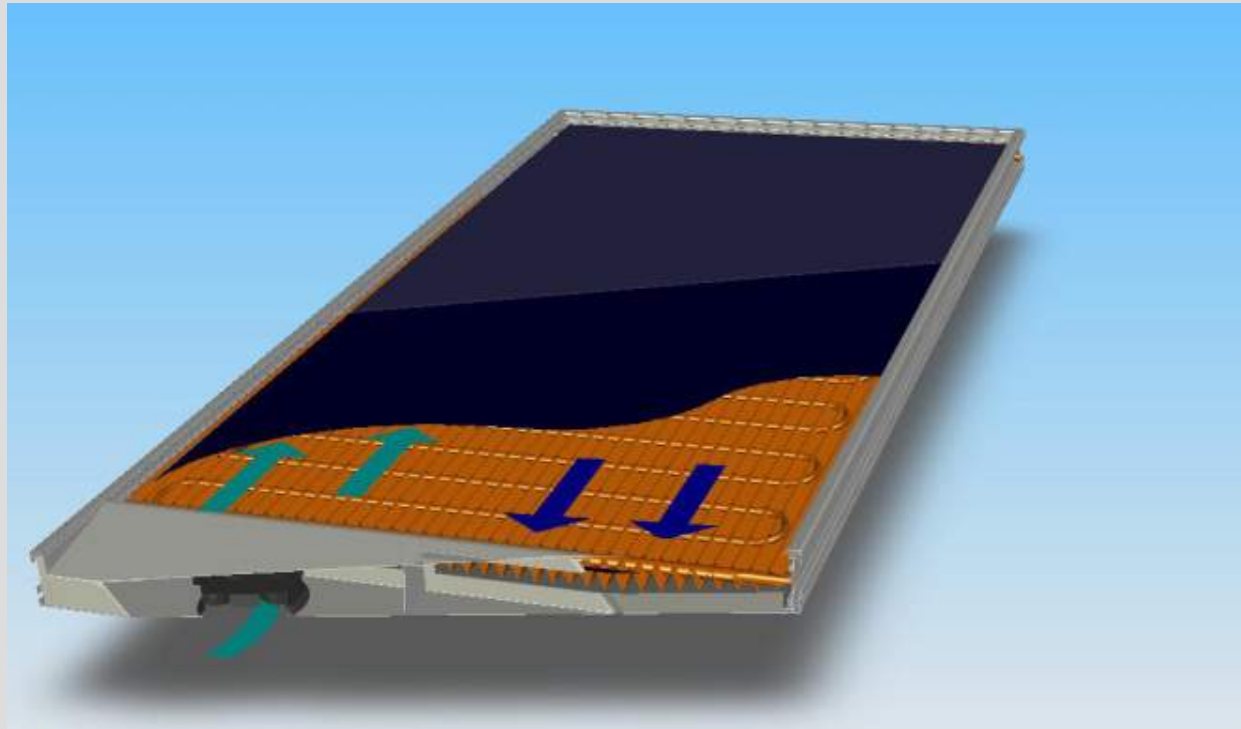
Lösungsansatz:

- 20 – 25 m²
Hybridkollektoren
- Wärmepumpe mit
Eisspeicher
- Schichtenspeicher



SOLAERA: Die solare Heizung

Consolar GmbH, Lörrach



Hybridkollektor: Sonnenkollektor oder Umgebungswärmetauscher

SOLAERA: Die solare Heizung

Consolar GmbH, Lörrach

Ergebnisse:

- Jahresstromverbrauch für Heizung und Warmwasser: 2000 – 2500 kWh/a
- Primärenergieeinsparung: > 50 %



Promotions-Stipendien



- 1992-1995 an ostdeutschen Hochschulen
- seit 1995 in ganz Deutschland
- jährlich rund 50 neue Forschungsstipendien
- bisher rund 750 gewährte Stipendien

MOE-Austauschstipendienprogramm



- Förderzeitraum: 2008
- Fördersumme: ca. 1 Mio. Euro
- 60 Stipendien pro Jahr
- bisher 421 Stipendiaten

Stiftungsprofessuren

- **Betriebliches Umweltmanagement, Halle-Wittenberg**
- **Umweltmikrobiologie, Freiberg**
- **Landschaftsökonomie, Greifswald**
- **Ökologisches Bauen, Weimar**
- **Molekulare Onkoimmunologie, Würzburg**
- **Mikroreaktionstechnik, Ilmenau**
- **Umweltinformation und Umweltethik, Nürtingen**
- **Wasserwirtschaft/Management in KMU, Leipzig**
- **Molekulare Holzbiotechnologie, Göttingen**
- **Stoffstrommanagement, Osnabrück**

Zentrum für Umweltkommunikation

- Verbreitung der Ergebnisse von Förderprojekten der DBU
- Öffentlichkeitsarbeit für die DBU
- Vermittlung von Wissen über die Umwelt
- Veranstaltungen und Ausstellungen



Broschüren/Faltblätter



Leistungen

- **Texte, Bilder, Layout**
- **Organisation, Druck, Lieferung und Vertrieb**
- **Seit 1997 rund 320 Publikationen zu mehr als 800 Projekten**

Fachbuchreihe „Initiativen zum Umweltschutz“



Leistungen

- Buchredaktion
- Druckvorlage erstellen
- Bisher 62 Bände mit rund 20.000 Druckseiten

Messen unter Beteiligung von Projektpartnern



- Messetafeln
- Begleitende Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gesamtorganisation
- rund 5 Messen pro Jahr

Zentrum für Umweltkommunikation

- **3.000 m² Grundfläche**
- **15.000 m³ umbauter Raum**
- **Konferenzraum 300 m² dreifach teilbar**
- **20 Büros**
- **400 m² Ausstellungsfläche**
- **6,75 Mio. € Investitionen**



Weitere Informationen

DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras
Adresse http://www.dbu.de/ Wechseln zu

DBU DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT
WIR FÖRDERN INNOVATIONEN!

startseite
über uns
presse
umweltpreis
projekte
schwerpunkte
stipendien
publikationen
förderung
termine
datenbank
kontakt
zuk
suchen

DBU-TOPNEWS 18.06.2003

+++ 54,4 Millionen Euro für innovativen Umweltschutz: DBU-Generalsekretär präsentiert Jahresbericht 2002 +++

Projekte
BEISPIELHAFTHE PROJEKTE
finden
Projekt des Tages:
-> Renaturierung von Fließgewässern mit Totholz

Publikationen
BESTELLEN/DOWNLOAD
finden
1. DBU-Newsletter
2. Förderleitlinien
3. ZUK
--> weitere
Möchten Sie den DBU-Newsletter monatlich kostenlos via E-Mail erhalten?
--> hier bestellen

Veranstaltungen/Termine
+++ 18.06.2003 +++
KURS 2

Förderschwerpunkt
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie
Umweltfernsehen

offener Sonntag am 15. Juni
BESUCHEN SIE UNS IN OSNABRÜCK

Mo Juni 2003
01 02 03 04 05 06 07
08 09 10 11 12 13 14
15 16 17 18 19 20 21
22 23 24 25 26 27 28 29

Internet

www.dbu.de

Energie effizient
Wir fördern Innovationen, die Energie sparen können.

Vielen Dank für Ihre

Aufmerksamkeit .

